

Erfahrungsbericht Peking Universität Wintersemester 2021/2022

Als Studentin des Bachelorstudiengangs Chinastudien habe ich das vergangene Wintersemester 2021/22 online an der Peking Universität studiert. Während des Zeitpunktes des Bewerbungsprozess (ungefähr ein $\frac{3}{4}$ Jahr zuvor) hatte ich noch die große Hoffnung, dass man nach China einreisen und dort das Auslandssemester verbringen kann. Lange haben wir gehofft und gewartet, doch tatsächlich sehr kurz vor Beginn des Semesters erhielten wir dann doch die traurige Nachricht, dass es aufgrund der weltweiten Corona-Situation nicht möglich sein wird ein Visum für China zu beantragen. Für mich war das ein erneuter Rückschlag, da es bei mir schon der zweite Versuch war ein Auslandssemester in China zu absolvieren. Dennoch wollte ich nun die Chance nutzen und online an den Kursen teilnehmen, da die Peking Universität ja doch zu einer der renommiertesten Universitäten Chinas gehört und ich bereit war mich auf dieses neue, andere Kapitel einzulassen.

Bevor es an der PKU losging gab es integriert im Bewerbungsprozess einen Sprachselbst einschätzungstest, den man online machen musste und je nach Ergebnis wurde man dann dementsprechend eingestuft. Ich wurde laut dem Test auf das Niveau Advanced I eingeschätzt, welches ich letztendlich auch belegt habe und sehr gut gepasst hat. Ich denke es ist sehr wichtig diesen Test ehrlich zu beantworten und sein Chinesischniveau realistisch einzuschätzen. Sollte man aber während des Unterrichts dann merken, dass das entsprechende Niveau doch nicht passt, dann hat man in der ersten Woche noch die Möglichkeit zu wechseln. So muss man sich also eigentlich keine Sorgen machen, dass man irgendwie nicht mitkommt.

Mein Ziel war es das Onlinesemester zu nutzen, um mein Chinesisch nochmal stark zu steigern. Vor allem mein Hörverstehen und das Sprechen selbst wollte ich verbessern. Noch während der Bewerbung musste man sich entscheiden, ob man sich quasi nur auf die Sprache fokussieren wollte, oder lieber Inheldkurse belegen möchte. Ich entschied mich, wie bereits erwähnt für die Sprachkurse, die folgendermaßen zusammengestellt wurden: die reinen Sprachkurse bestanden aus einem Kurs, der sich hauptsächlich auf das mündliche Chinesisch fokussierte und aus einem anderen Kurs, der eher auf das schriftliche Chinesisch und die Grammatik ausgelegt war. Pro Woche hatte man jeden dieser Kurse 3x à 90min. Somit bestanden die reinen Sprachkurse aus 6 Unterrichtseinheiten wöchentlich.

Neben diesen Sprachkursen muss man obligatorisch noch mindestens ein Wahlfach wählen, welches auch auf chinesisch unterrichtet wird. Zur Auswahl gab es unter anderem Business-Chinese, 中国概况 (Chinas Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Politik, Wirtschaft), Vormodernes Chinesisch, Chinesische Literatur etc. Ich entschied mich dazu zwei solcher Kurse zusätzlich zu wählen, und zwar Business-Chinese sowie 中国概况. Beide Kurse fanden

zusätzlich zu den Sprachkursen wöchentlich in 2x90min Unterrichtseinheiten statt. Ich muss ganz ehrlich zugeben, dass ich mit diesem Pensum an Kursen erstmal bedient war und es anfänglich auch ziemlich unterschätzt habe, was den inhaltlichen Stoff und den Lernaufwand anging. Müsste ich mich nochmal entscheiden, würde ich vermutlich neben den Sprachkursen zusätzlich nur einen Wahlkurs wählen, um mich einfach mehr fokussieren zu können. Denn trotz, dass alles „nur“ online stattfand, war der zeitliche Aufwand, den man erbringen musste, wirklich nicht zu unterschätzen.

Neben meinen oben genannten Kursen kam dann tatsächlich noch ein allerletzter bei mir hinzu, der allerdings nicht benotet wurde, sondern vielmehr dazu diente im chinesischen Austausch mit seinen Kommiliton*innen zu sein. Dieser Kurs wurde von einer Assistenzlehrkraft gehalten, die einmal wöchentlich mit uns ein Thema behandelte und quasi darüber einfach mit uns auf chinesisches „quatschte“. Vor allem dieser Kurs hat mir persönlich sehr geholfen mein mündliches Chinesisch zu verbessern, da ich keinen Notendruck hatte und einfach ohne persönliche Ansprüche los reden konnte.

Anfänglich war ich mit allem ein wenig überfordert, vor allem auch was die Organisation und jegliche chinesische Plattformen anging, die uns die Dozierenden zur Verfügung stellten. Kommuniziert wurde primär über WeChat, das chinesische WhatsApp/Instagram... Daneben wurde das Unterrichtsmaterial, Ankündigungen, aber auch Tests und Klausuren auf einer Blackboard ähnlichen Plattform namens „Canvas“ hochgeladen. Wie bei allem konnte man sich gut reinfinden und hatte dann relativ schnell eine Orientierung, wo was stattfand.

Was die Unterrichtszeiten angeht wurde der Unterricht in der ersten Woche so angepasst, dass es für uns Studierende einigermaßen gut passte. Meine Kommiliton*innen kamen neben Deutschland noch aus England und Ägypten, weshalb das mit den Zeitzonen relativ gut harmonierte. Der früheste Kurs, den ich in der Woche hatte, begann um 6 Uhr morgens, was ehrlich gesagt während der dunklen Jahreszeit schon auch eine neue Herausforderung für mich war, die ich aber auch meistern konnte.

Allgemein hatte ich den Eindruck, dass die chinesischen Dozierenden extrem hilfsbereit und organisiert waren. Ich war teilweise doch sehr positiv überrascht wie gut das Lehren und Lernen über das online Format klappte und gehandhabt wurde.

Abschließend kann ich sagen, dass ich für mich aus diesem Onlinesemester einiges mitnehmen konnte. Auch wenn alles leider nur online stattfand und man nicht im Land vor Ort an der PKU lernen konnte, so war es für mich dennoch eine bereichernde Erfahrung. Selbst der online-Sprachkurs war mit meinen bisherigen online-Sprachkursen an der FU nicht zu

vergleichen. Dadurch, dass man eben nur mit anderen Studierenden desselben Niveaus im Kurs war und wir zusätzlich eine ziemlich kleine Gruppe, bestehend aus nur 9 Studierenden waren, so konnte sehr fokussiert gelernt werden.

Desweiteren hatten wir auch die Möglichkeit uns über WeChat international zu vernetzen und konnten so trotzdem neue Kontakte knüpfen. Natürlich macht man nicht dieselbe Erfahrung, wie wenn man vor Ort in China ist und 24/7 ein chinesisches Umfeld hat, aber alleine, dass ich jeden Tag chinesisch gehört und mich in der Woche nur mit dem Chinesischlernen beschäftigt habe, hat sich mein Chinesisch Niveau nochmal um einiges verbessert.

Für mich war das Onlinesemester an der PKU zwar eine Herausforderung, aber gleichzeitig eine große Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Den Fokus nur auf die Sprache zu legen war für mich die beste Entscheidung, denn so konnte ich während dieses Semesters meinen chinesischen Wortschatz extrem erweitern. Hätte ich in meinem weiteren Studienverlauf nochmal die Möglichkeit mich für ein Auslandsemester in China zu bewerben, könnte ich mir sehr gut vorstellen erneut an der Peking Universität zu studieren, da ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt habe. Umgeben von einer positiven und gleichzeitig zielfokussierten Atmosphäre konnte ich mir einiges an neuem Wissen aneignen.